

Esel Aaron erzählt

Advent in der Kita Vogelnest in Hillentrup

Dörentrup-Hillentrup. Sterne und adventliches Grün an den Fenstern – dazu eine gemütliche Atmosphäre mit gedämpftem Licht: es ist Adventszeit in der Kita Vogelnest der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hillentrup.

Im Morgenkreis, zu dem sich alle Kinder gemeinsam im Bewegungsraum versammeln, erzählt heute der Esel Aaron, wie er die hochschwangere Maria nach Bethlehem getragen hat. Sie und ihr Mann Josef mussten zur Volkszählung des Kaisers Augustus nach Bethlehem wandern, wo später Jesus geboren wurde.

Die Kinder sehen dazu ein aufklappbares Bild – ein bisschen wie eine kleine Theaterbühne – das Maria, Josef und den Esel auf dem Weg zeigt. In der Krippe auf dem Boden wird die erste Adventskerze entzündet, Lieder werden gesungen. „Wir wollen den Kindern vermitteln, dass nicht der Weihnachtsmann im Mittelpunkt steht, sondern dass der Advent die Zeit des Wartens auf die Geburt von Jesus ist“, erklärt Petra Niehage, Leiterin der Kindertageseinrichtung.

52 Kinder besuchen die Kita Vogelnest, die von insgesamt 11 Erzieherinnen betreut werden. Es gibt zwei Regelgruppen und eine Gruppe für die zehn Kinder, die unter drei Jahre alt sind. Im Morgenkreis sind sie alle zusammen. Auch die Kleinen lau-



Adventszeit in der Kita: Die Kinder im Morgenkreis streicheln den Esel Aaron, der bei Nicole Sieker auf der Hand sitzt.

FOTO: BROKMEIER

schen den Erzieherinnen Simone Uthe und Christine Strate sowie dem kleinen Esel Aaron, der bei Nicole Sieker auf der Hand sitzt und erzählt, dass es gar nicht so einfach war, die hochschwangere Maria zu tragen.

Die Kita arbeitet nach dem offenem Ansatz, alle Gruppenräume sind nach Bildungsthemen eingerichtet. So gibt es eine Bücher- und Klangstube, den Kreativ- und Konstruktivbereich, einen Wahrnehmungsraum, den Rollenspiel- und den Bewe-

gungsbereich, eine „Bärenhöhle“ als Rückzugsort und eine kleine Werkstatt. Im Morgenkreis werden Angebote vorgestellt, die Kinder entscheiden selbst, womit sie sich beschäftigen wollen. „Daraus hat sich etwas Bemerkenswertes entwickelt“, erzählt Niehage: „Die Kinder haben angefangen, selbst Angebote zu machen und andere Kinder dazu einzuladen.“

So ist es auch heute. Nach den Angeboten der Erzieherinnen, Schneemänner zu

basteln oder ein Bilderbuch anzugucken, lädt ein Mädchen zum Vater-Mutter-Kind spielen ein, weitere Kinder bieten das gemeinsame Spielen mit Barbiepuppen oder das Hören einer CD mit Schneeliedern an.

Nach und nach gehen so alle auseinander und finden sich zum Lesen, Musik hören oder Spielen zusammen. Am nächsten Morgen werden sie sich wieder treffen im Morgenkreis, um zu gucken, wie weit Maria und Josef mit dem Esel schon gekommen sind.

Zeit der Erwartung

Adventszeit und Weihnachten im Kirchenjahr

Kreis Lippe. In der evangelischen Kirche hat mit der Adventszeit ein neues Kirchenjahr begonnen. Es ist die Zeit der Vorbereitung und Erwartung der Ankunft Christi. Die Feiertage um Weihnachten werden als Weihnachtsfestkreis bezeichnet.

In den lutherischen Gemeinden der Lippischen Landeskirche spielt jetzt die liturgische Farbe violett eine Rolle: sie ist die Farbe der Vorbereitungszeit, der Zeit der Einstimmung auf das Kommen Gottes in diese Welt. Liturgische Farben betonen Stimmung und Bedeutung eines Festes. So ist weiß die Farbe der Christustage. Schmücken aktuell noch violette Paramente Kanzel und



Geschmückt: Violette Paramente in der lutherischen Heilig-Geist-Kirche in Lage. FOTO: BROKMEIER

Altar in den lutherischen Kirchen, werden es zu Weihnachten weiße Paramente sein. Am 6. Januar, Epiphania, dem „Tag der Erscheinung

des Herrn“, endet der Weihnachtsfestkreis.

Zum Osterfestkreis gehört die Passionszeit und das Gedenken der Kreuzigung und der Auferstehung Christi. Es folgen Christi Himmelfahrt – 40 Tage nach Ostern – und das Pfingstfest, mit dem der Osterfestkreis endet. An Pfingsten wurden die Jünger vom Heiligen Geist erfasst und sie fingen an, in verschiedenen Sprachen zu predigen, so dass alle Menschen die gute Botschaft verstehen konnten.

Weitere Feiertage im evangelischen Kirchenjahr sind das Erntedankfest und der Reformationstag am 31. Oktober. Er erinnert daran, dass Martin Luther im Jahr 1517

seine Thesen gegen den Ablasshandel, wie er damals in der Kirche üblich war, veröffentlicht hat – der Beginn der Reformation.

Der November ist der Monat der Besinnung und des Gedenkens. So dient der Buß- und Bettag der inneren Einkehr und einer Hinwendung zu Gott. Ebenfalls im November begehen evangelische Christen den Ewigkeitssonntag, den letzten Sonntag des Kirchenjahres, als Ausdruck ihrer Hoffnung für alle Toten und Lebenden und für die Zukunft der Welt. An diesem Sonntag, auch Totensonntag genannt, wird in den Kirchen der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht.

Termine

Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember
Eine Auswahl an Gottesdiensten:

Bad Salzuflen: Auferstehungskirche, 15 Uhr, Christvesper für Kleine und Große, Pfarrerin Steffie Langenau, Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Barntrup: 15.30 Uhr Kinderkirche, Pfarrerin Viktoria Keil mit Musikgruppe Horizonte
Kalletal/Lüdenhausen: 18 Uhr, Gottesdienst, mit Posauenchor und Singkreis
Lage: Marktkirche, 15 Uhr: Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel, Superintendent Ernst-August Pohl
Lemgo/Brake: 17 Uhr, Christvesper, Landessuperintendent Dietmar Arends
Oerlinghausen: 17 Uhr Gottesdienst mit Posauenchor, Pfarrer Klaus Sommer

Weitere Gottesdienste unter www.lippische-landeskirche.de/gottesdienste

Mittwoch, 31. Dezember, 22 Uhr

Detmold, Erlöserkirche, Silvesterkonzert, Werke u.a. von Heinen und Bach, Jutta Potthoff, Sopran, Andrea Haastert, Oboe, Johannes Pödl, Orgel. Eintritt: 10 Euro

Kontakt

**Lippische Landeskirche
Landeskirchenamt**

Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-60
Internet: www.lippische-landeskirche.de
E-Mail: lka@lippische-landeskirche.de

Impressum

Evangelisch in Lippe

Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung
Verantwortlich: Tobias Treseler
Redaktion: Birgit Brokmeier, Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstraße 27, 32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-767
birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de
Im Internet unter der Adresse www.lippische-landeskirche.de
Produktion: Lippische Landes-Zeitung
Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold